

Bericht	Geschäftsbereich	Zentrale Dienstleistungen
	Ressort / Stadtbetrieb	403.03 Beteiligungsmanagement
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Natalie Poppel 563 - 5357 563 - 4742 natalie.poppel@stadt.wuppertal.de
	Datum:	22.05.2020
	Drucks.-Nr.:	VO/0466/20 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
16.06.2020	Ausschuss für Finanzen, Beteiligungssteuerung und Betriebsausschuss WAW	Entgegennahme o. B.
5-Jahresplan der Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH		

Beschlussvorschlag

Der in der Anlage beigefügte 5-Jahresplan der Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH wird ohne Beschluss entgegen genommen.

Einverständnisse

entfällt

Unterschrift

Dr. Slawig

Begründung

Im Nachgang zur Vorlage des Wirtschaftsplanes in der letzten Sitzung wird nun noch der Fünfjahresplan vorgelegt. Erkenntnisse aus dem Fünfjahresplan und auch dem vorgelegten Quartalsbericht zum 30.04.2020 sind:

Für das Geschäftsjahr 2019/2020 wird mit einem Defizit von rd. 162 T€ mit einem gegenüber der bisherigen Prognose verbessertem Ergebnis kalkuliert. Hintergrund ist, dass zwischenzeitlich die beantragte Kurzarbeit bewilligt wurde. Daher ist in die Prognose die Verbesserung des Kurzarbeitergeldes für den Monat April eingeflossen. Die möglichen Auswirkungen für Mai und Juni sind jedoch noch nicht eingerechnet, da diese für die Geschäftsführung aufgrund der möglichen kurzfristigen Änderungen in den

staatlichen/behördlichen Auflagen und der langsamen Wiederaufnahme des Betriebes kaum einzuschätzen sind.

Ebenso noch nicht vollständig in der Prognose berücksichtigt sind die notwendigen Rückzahlungen für verkaufte Eintrittskarten für ausgefallene Veranstaltungen. Hierdurch kann das Ergebnis noch negativ beeinflusst werden.

In der Fünfjahresplanung scheint es so, dass jetzt der Geschäftsbetrieb über die Spielzeit 2021/2022 gesichert ist. Hierzu ist allerdings darauf hinzuweisen, dass dies im Wesentlichen darauf beruht, dass in den Planzahlen lediglich eine Tarifsteigerung von 1,5% kalkuliert wurde, während im Sonderzuschuss ein Puffer für eine Tarifsteigerung von 3% eingerechnet wurde. Zusätzlich liegt dies an der deutlich besseren Prognose für das Geschäftsjahr 2019/2020, in die aber wie oben beschrieben noch nicht alle Parameter eingeflossen sind.

Weiterhin bestehen zusätzliche Risiken aus der Coronakrise. In der Planung ist ab Beginn der nächsten Spielzeit wieder mit einem „normalen“ Verlauf gerechnet. Risiken bestehen zum einen in möglichen weiteren bzw. wieder vorgenommenen behördlichen Auflagen sowie in der Reaktion des Publikums. Da das Publikum zu großen Teilen der älteren Bevölkerung und damit der Risikogruppe angehört, bleibt abzuwarten ob es sich zu Beginn der nächsten Spielzeit ggf. eher zurückhaltend zeigt, was Besuche von Vorstellungen betrifft.

Anlagen

Anlage 01 – 5-Jahresplan